

Geschäftsbericht 2021

**Bericht über das 6. Geschäftsjahr
der Energie Grosshöchstetten AG (ENGH)
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**



Bild: Grosshöchstetten

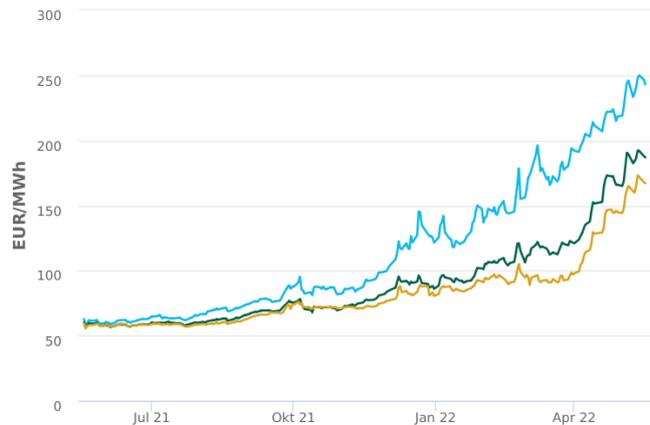
Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3
Das Geschäftsjahr 2021 – Sitzungen des Verwaltungsrates	4
Verwaltungsratssitzung 2021-1 vom 24. März 2021	4
Ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen.....	4
Verwaltungsratssitzung 2021-2 vom 5. Mai 2021.....	4
Verwaltungsratssitzung 2021-3 vom 18. August 2021	4
Verwaltungsratssitzung 2021-4 vom 24. November 2021.....	5
Das Geschäftsjahr 2021 – ausgewählte Themen	5
HKN-Preisschlüssel ab 2022.....	5
Steuerruling	5
Deckungsdifferenzen.....	6
Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt	6
Rückblick.....	6
Ausblick.....	7
ENGH – Daten und Fakten.....	7
Strompreisentwicklung	7
Systemdienstleistungen (SDL)	8
Konzessionsabgabe	8
Zuschlag für Einmalvergütung/Einspeisevergütung	8
Rücklieferungen	8
Vertrieb.....	9
Beschaffung	9
Jahresergebnis.....	9
Jahresrechnung 2021 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang)	10
Bericht der Revisionsstelle	15
Organe und Mitarbeiter.....	17
Verwaltungsrat	17
Geschäftsführungs- und Administrationsmandat.....	18
Revisionsstelle	18

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen beschäftigen uns seit Frühling 2020. Auf Grund der ausserordentlichen Situation mussten bei vielen Abläufen und täglichen Arbeiten Anpassungen vorgenommen werden. Dank den getroffenen Massnahmen konnte sich das ENGH-Team vor ernsthaften gesundheitlichen Folgen schützen. Den Kunden danken wir herzlich für das entgegengebrachte Verständnis und den Mitarbeitenden für ihre vorbildliche Kooperation.

Seit Oktober 2021 ist an den Beschaffungsmärkten ein dramatischer Strompreisanstieg zu beobachten, verursacht durch den steigenden Energiebedarf aus Asien und den ungeplanten Ausfall französischer Kernkraftwerke. Dieser Preistrend wurde im 2022 durch den Krieg in der Ukraine weiter verschärft (illustrativ für diese Entwicklung siehe beiliegende Grafik. Baseload entspricht der Bandernergie). Die Folgen werden für unsere Kunden im 2022 dank einer langfristigen Beschaffungsstrategie noch nicht spürbar sein. Im nächsten Jahr werden die Folgen der Turbulenzen an den Beschaffungsmärkten jedoch leichte und ab 2024 signifikante Auswirkungen haben. Betrug der durchschnittliche Einstandspreis für das Jahr 2021 noch 5.55 Rp./kWh hat sich dieser für die letzte Beschaffung im Frühjahr 2022 für das Lieferjahr 2023 mit 23.205 Rp./kWh. fast verfünffacht.



Baseload 2023 Baseload 2024 Baseload 2025

Die ENGH kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Sowohl der Netz- als auch der Energieabsatz konnten gesteigert werden. Und auch ohne den substanziellen periodenfremden Ertrag des Vorjahres konnte das Ergebnis unter anderem auch durch bessere Beschaffungspreise gesteigert werden. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung erneut eine Ausschüttung an die Einwohnergemeinde Grosshöchstetten im Betrag von CHF 100'000.00.

Durch das Auslaufen des Dienstleistungsvertrages mit der Elektra Energie Genossenschaft Linden stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen der Evaluation nach einem geeigneten Dienstleister für die Geschäftsführungs- und Abrechnungstätigkeiten. Durch die Mandatierung der Energie Belp AG rund um den neuen Geschäftsführer Ralph Bolzli konnte diese erfolgreich abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle ganz besonders der Elektra Linden für die langjährige Übernahme des Geschäftsführungsmandats der ENGH und dem bisherigen Geschäftsführer, Mike Stucki, und seinem Team für ihren professionellen und zuverlässigen Einsatz und das grosse Engagement bis zum letzten Tag.

Weiter danken wir auch unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue, die Aufträge und die guten Kontakte. Und zu guter Letzt danken wir auch dem Gemeinderat sowie der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten als Eigentümerin der ENGH für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Ruedi Sutter
Präsident des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2021 – Sitzungen des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2021 war das sechste reguläre Geschäftsjahr der ENGH, mit den folgenden wichtigsten Ereignissen:

Verwaltungsratssitzung 2021-1 vom 24. März 2021

- Kenntnisnahme Projektabschlusses der Verlegung der Mittelspannungskabel zur Trafostation Hinterdorf per Ende Dezember 2020, leicht unter dem budgetierten Betrag.
- Kenntnisnahme des Projektabschlusses des Umbaus der Trafostation Hinterdorf, mit einer Budgetunterschreitung von CHF 22'541.00.
- Orientierung über die Besprechung mit einer Delegation der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten über die Planung eines «Wärmeverbund Grosshöchstetten» unter der Federführung der ENGH.
- Beschluss einer jährlichen, systematischen Ermittlung des Vergütungspreises für Herkunftsnachweise Solar. Mehr dazu im Kapitel HKN-Preisschlüssel ab 2022.
- Auftragsvergabe an die Yutility AG betreffend die Erstellung eines Vorprojekts zum Thema Smart-Meter.

Ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen

Im Rahmen von drei ausserordentlichen Sitzungen vom 27.01., 07.04. und 26.04.2021 hat sich der Verwaltungsrat eingehend mit der Ausschreibung, Evaluation und Vergabe des Geschäftsführungsmandats der ENGH ab 01.01.2022 befasst. Acht potentielle Anbieter wurden zum Prozess zugelassen, wobei zwei Anbieter auf eine Offerteingabe verzichteten. Mit vier Interessenten wurden persönliche Gespräche geführt. Letztendlich entschied sich der Verwaltungsrat in einer differenzierten Auswertung für die Energie Belp AG.

Verwaltungsratssitzung 2021-2 vom 5. Mai 2021

- Der Geschäftsführer orientiert über die Auswirkungen der geänderten Vorgaben im öffentlichen Beschaffungswesen auf den Stromeinkauf.
- Kenntnisnahme des geänderten Steuerregimes der Steuerverwaltung des Kantons Bern hinsichtlich maximaler Dividendenausschüttungen aus dem steuerbefreiten Gewinn und deren Auswirkungen auf den diesjährigen Gewinnverwendungsvorschlag.
- Genehmigung des Jahresabschlusses 2020 mit dem Antrag an die Generalversammlung, der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten eine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 im Betrag von CHF 100'000.00 auszuschütten (wovon erstmals CHF 40'000.00 als Entnahme aus der Kapitaleinlagereserve). Ab dem Geschäftsjahr 2022 dürfen steuerbefreite Versorgungsunternehmen Dividendenausschüttungen ausschliesslich den Kapitaleinlagereserven (Agio) entnehmen (bisher aus dem Bilanzgewinn), ansonsten die Steuerbefreiung dahinfallen kann.
- Auftragsvergabe an die EVU Partners AG zu einer Rulinganfrage bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern infolge des neuen Steuerregimes gegenüber Elektrizitätsversorgungsunternehmen. Mehr dazu im Kapitel Steuerruling.

Verwaltungsratssitzung 2021-3 vom 18. August 2021

- Beschluss der Strompreise 2022 sowie einer kundengerechten Veröffentlichung. Es soll insbesondere darauf hingewiesen werden, dass nicht die vollumfängliche bzw. mögliche Preiserhöhung ausgeschöpft wurde.
- Beschluss der Rücklieferatarife 2022 für PV-Strom entsprechend den gesetzlichen Vorgaben «... nach den vermiedenen Kosten des Netzbetreibers für die Beschaffung gleichwertiger Energie.» gemäss Art. 2b Energieverordnung EnV. Der Tarif für die HKN Solar wurde im Zirkulationsverfahren im Dezember 2021 festgelegt. Mehr dazu im Kapitel HKN-Preisschlüssel ab 2022.

- Kenntnisnahme der Resultate des Vorprojekts Smart-Meter. Es werden die vier Übertragungstechnologien Powerline Communication, Glasfaser, 4G/5G und Funk unterschieden. Der Technologieentscheid soll im Jahr 2022 gefällt werden.
- Kenntnisnahme des Projektstands Erschliessung Stegmattgasse und Beauftragung des Geschäftsführers mit der Ausschreibung.
- Abgabe einer Stellungnahme und Empfehlung zum Thema «Wärmeverbund Grosshöchstetten» an den Gemeinderat der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten.

Verwaltungsratssitzung 2021-4 vom 24. November 2021

- Der Geschäftsführer informiert über verschiedene Themen wie den Ablauf des Prepaymentprozesses, die Auswirkungen der geänderten Vorgaben des kantonalen öffentlichen Beschaffungsrechts und einer Anfrage der Swiss4net Rohranlagen der ENGH für eigene Glasfaserleitungen zu mieten.
- Kenntnisnahme des Schreibens der Eidg. Elektrizitätskommission (EiCom) bezüglich Umgangs mit Deckungsdifferenzen sowie Diskussion möglicher Abbauszenarien von Deckungsdifferenzen. Mehr dazu im Kapitel Deckungsdifferenzen.
- Behandlung und Freigabe des Budgets und der Investitionsplanung 2022.
- Kenntnisnahme der Antwort der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten zu der Stellungnahme der ENGH zum Thema «Wärmeverbund Grosshöchstetten». Eine Aussprachesitzung zur Erörterung des weiteren Vorgehens und der Zuständigkeiten soll im Jahr 2022 stattfinden.

Das Geschäftsjahr 2021 – ausgewählte Themen

HKN-Preisschlüssel ab 2022

Mittels sogenannten Herkunftsnachweisen (HKN) soll gegenüber dem Endverbraucher Transparenz bezüglich der Stromherkunft geschaffen werden. Dies geschieht, indem für jede erzeugte Kilowattstunde (kWh) Strom ein HKN ausgestellt wird. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Der HKN dient somit als rein buchhalterische Grösse, die aufzeigt, wie sich die Stromproduktion in der Schweiz zusammensetzt. Der Verkauf der HKN obliegt den einzelnen Stromproduzenten. Die ENGH AG bietet allen Solarstromproduzenten im eigenen Versorgungsgebiet freiwillig und bis auf Widerruf an, die generierten HKN abzunehmen. Für Photovoltaikanlagen bis zu 30 kVA vergütet die ENGH AG einen einheitlichen Ansatz, welcher jeweils für ein ganzes Jahr festgelegt wird. Mangels belastbarer Marktpreise hat der Verwaltungsrat eine transparente und nachvollziehbare Basis für die Preisfestsetzung ab 2022 definiert. Diese stützt sich auf eine Erhebung des Verbands unabhängiger Energieerzeuger bei 246 Stromversorgungsunternehmen (Stand 2021), die die HKN auch separat abrechnen und ausweisen. Den so errechneten Durchschnittspreis erhöht die ENGH sodann um 10%. Für das Jahr 2022 wurde entsprechend dieser Systematik eine HKN-Vergütung von 4.5 Rp./kWh festgelegt.

Steuerruling

Gewinne und Kapital juristischer Personen, die ausschliesslich und unwiderruflich aus öffentlichen und gemeinnützigen Zwecken erzielt werden, waren bisher von der Steuerpflicht befreit. Wichtig dabei war, dass die steuerbefreiten Tätigkeiten nicht in Konkurrenz mit anderen Unternehmen am Markt stehen und eine gesetzliche Grundlage für diese Aufgabe besteht. Zudem sollten der Gewinn und das Kapital ausschliesslich dem öffentlichen Zweck gewidmet sein. Ist, wie im Fall der ENGH ausschliesslich eine steuerbefreite Institution beteiligt, verletzt auch eine Dividendenausschüttung das Zweckentfremungsverbot nicht. Da die ENGH sämtliche genannten Kriterien erfüllt, war sie seit ihrer Gründung teilsteuerbefreit. Eine Steuerpflicht blieb jedoch für allfällige Tätigkeiten ausserhalb des Versorgungsgebietes und für Tätigkeiten, welche im Wettbewerb erbracht werden, bestehen.

Das Bundesgericht hat in einem Entscheid aus dem Jahr 2019 unter anderem festgehalten, dass es für die Aufrechterhaltung der Steuerbefreiung nicht mehr genügt, wenn Gewinn und Kapital zwar im steuerbefreiten öffentlichen Bereich verbleiben, aber für andere als die steuerbefreiten Zwecke verwendet werden. Dies hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern dazu bewogen zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung der ENGH noch gegeben sind. Das Ergebnis dieser Überprüfung war, dass die bisherige Teilsteuerbefreiung der ENGH nicht aufrechterhalten werden könnte, sollte die ENGH weiterhin Dividenden aus dem Jahresergebnis ausschütten.

Die ENGH hat die Auswirkungen einer Steuerpflicht analysiert und ist zum Schluss gekommen, dass infolge der Steuerpflicht eine Steigerung der Stromtarife unumgänglich wäre. Damit dies verhindert werden kann, ist die ENGH mit der Steuerverwaltung des Kantons Bern in Verhandlungen getreten, welche in der Zwischenzeit mit dem Resultat eines sogenannten Steuerrulings positiv abgeschlossen werden konnten. Dieses Steuerruling erlaubt der ENGH zu Gunsten der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten Ausschüttungen aus der gesetzlichen Kapitalreserve zu tätigen, ohne die Teilsteuerbefreiung zu verlieren.

Deckungsdifferenzen

Gemäss der aktuellen Stromgesetzgebung und der einschlägigen Weisungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) werden die Elektrizitätstarife in der Grundversorgung kostenbasiert berechnet. Massgeblich sind dabei die Kosten eines Geschäftsjahres. Da die Strompreise jeweils im Voraus für das Folgejahr festgelegt werden, kommt es naturgemäss zu Abweichungen zwischen Kosten und Erlösen. Diese sogenannten Deckungsdifferenzen resultieren beispielsweise aus

- Abweichungen zwischen dem prognostizierten und dem tatsächlichen Mengengerüst,
- Abweichungen zwischen Plankosten und tatsächlichen Kosten oder
- Korrekturen infolge einer Prüfung durch die EiCom.

Übersteigen die realisierten Erlöse die effektiven Kosten, spricht man von Überdeckungen. Liegen die effektiven Kosten über den realisierten Erlösen, spricht man von Unterdeckungen. Gemäss Weisungen der EiCom sind Überdeckungen zwingend innert drei Jahren in Form von Strompreissenkungen abzubauen. Bei der ENGH bestehen jedoch Unterdeckungen (Forderung gegenüber den Stromkonsumenten), die gemäss aktueller Praxis der EiCom ebenfalls innerhalb von drei Jahren nachverrechnet werden können und ansonsten verfallen.

Die EiCom hat die ENGH im Rahmen einer Überprüfung der Deckungsdifferenzensaldi im Herbst 2021 darauf hingewiesen, dass ein Verfall bestehender Unterdeckungen drohen könnte. Die ENGH konnte gegenüber der EiCom darlegen, wie der Saldo der Unterdeckungen in den nächsten Jahren durch verschiedene Massnahmen abgebaut werden soll und damit die Vorgaben der EiCom eingehalten werden können. Die EiCom wird die Einhaltung dieses Abbauplanes im Rahmen ihrer Überprüfung der Kostenrechnung der ENGH beurteilen.

Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt

Rückblick

Im Jahr 2021 wurden in Grosshöchstetten aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nur kleinere Netzbauprojekte im Umfang von CHF 54'954.15 realisiert. Dabei wurden

- sechs Baugesuche (zusammen mit der Gemeinde) und diverse Anschlussgesuche bearbeitet,
- alle Anpassungen an den Werkleitungen auf der Internetplattform (Geoinformationssystem der Gemeinde) laufend nachgeführt und
- bei Verkabelungen eng mit der Gemeinde (Wasser/Abwasser) und dem örtlichen Kabelnetzbetreiber zusammengearbeitet. Dadurch konnten Synergien genutzt und Kosten optimiert werden.

Ausblick

Im Jahr 2022 sind unter anderem folgende Arbeiten / Projekte geplant:

- **Grobkonzept Smart-Meter**
Im Rahmen der Energiestrategie 2050 spielen intelligente Messgeräte, sogenannte Smart-Meter, eine wichtige Rolle zur Effizienzsteigerung. Bis Ende 2027 sollen 80% der herkömmlichen Stromzähler durch solche Geräte ersetzt werden. Da diese Smart-Meter nicht mehr nur den Stromverbrauch messen, sondern eine bidirektionale Datenübertragung unterstützen, das heisst nicht nur Daten zum Energieversorger übermitteln, sondern auch Daten und Signale empfangen können, gilt es für die ENGH die Auswirkungen auf Prozesse, Systeme und die neuen Anwendungsmöglichkeiten im Detail zu prüfen. Zudem sind die finanziellen Auswirkungen sowie die Realisierung inkl. Auswahl eines geeigneten Lieferanten Teil des Grobkonzepts.
- **Wärmeverbund Grosshöchstetten**
Da die Heizsysteme der verschiedenen Gemeindelienschaften praktisch zeitgleich das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer erreichen wie die Heizanlage des Neuhusparks, hat der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten die ENGH mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund mit dem Neuhuspark beauftragt.
- **Projekt Überbauung Stegmatt**
Gemeinsam mit der Gemeinde (Wasser/Abwasser) werden wir die Erschliessung der Parzelle und die Bauprovisorien sicherstellen.

ENGH – Daten und Fakten

Strompreisentwicklung

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom amtet u.a. als «Preisüberwacher» im Elektrizitätsbereich. Sie veranschaulicht mit verschiedenen Grafiken und Statistiken die Entwicklung des Strommarktes und ist der Regulator sowie das zuständige Organ für die Überwachung der nationalen Strompreise. Ihre gesetzlichen Regelungen gelten nicht nur für die Energie, sondern auch für die Übertragung (Netznutzung) sowie für die öffentlichen Abgaben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung für einen Haushaltskunden mit Elektroherd ohne Elektroboiler mit einem Jahresverbrauch von 4'500 kWh in Grosshöchstetten gemäss den publizierten Durchschnittspreisen der ElCom auf:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total Rp./kWh	17.35	16.54	18.48	19.46	20.61	20.61	21.91

Die Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten werden auch an der ENGH nicht spurlos vorbeigehen. Dank einer langfristigen Beschaffungsstrategie dürften die Auswirkungen auf die Strompreise im Jahr 2023 noch moderat sein. Sollten die aktuell hohen Energiebeschaffungspreise noch über eine längere Zeit auf dem aktuellen Niveau verharren, ist für das Jahr 2024 mit einer deutlichen Strompreissteigerung zu rechnen. Die ENGH wird alles daransetzen, auch in diesem veränderten Umfeld ein vergleichsweise attraktives Preisniveau beizubehalten. Nach wie vor ist die ENGH insgesamt zum Teil deutlich günstiger als andere Elektrizitätsversorger.

Beispiele für das Jahr 2022 sind:

- EW Arni BE: 22.88 Rp. / kWh
- BKW Energie AG: 25.70 Rp. / kWh (z.B. Schlosswil, Zäziwil)
- Energie Wasser Bern: 21.21 Rp. / kWh (z.B. Stadt Bern)
- Energie Thun AG: 22.72 Rp. / kWh (z.B. Thun)

Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelenergie an, mit der Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

Der allgemeine Systemdienstleistungstarif blieb im 2021 gegenüber 2020 unverändert. Der Endverbraucher zahlte 2021 0.16 Rappen (2019: 0.24 Rappen) pro Kilowattstunde verbrauchten Stroms. Auch im Jahr 2022 beträgt der SDL-Tarif unverändert 0.16 Rp./kWh.

Im Jahr 2021 hat die ENGH im Auftrag der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid von ihren Kundinnen und Kunden Beiträge für SDL in der Höhe von CHF 25'470.00 (Vorjahr CHF 23'576.00) eingezogen.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinden Grosshöchstetten und Oberthal beträgt im 2021 unverändert 1.25 Rp/kWh. Sie ist aufgrund der Energiemengenzunahme auf CHF 198'993.00 (Vorjahr CHF 189'221.00) gestiegen.

Für das Jahr 2022 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 1.25 Rp/kWh.

Zuschlag für Einmalvergütung/Einspeisevergütung

Photovoltaik wird in der Schweiz auf Bundesebene durch die Pronovo AG (Tochtergesellschaft der Swissgrid) gefördert. Ergänzend gibt es in einzelnen Kantonen zusätzliche Förderprogramme.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Stromeffizienzmassnahmen und Gewässersanierungen bezahlen die Schweizer Stromkonsumentinnen und -konsumenten seit 1. Januar 2018 einen Netzzuschlag von 2.3 Rappen pro Kilowattstunde. Das Geld fliesst in den Netzzuschlagsfonds. Die Höhe der Einspeisevergütung orientiert sich an den Produktionskosten der Anlagen.

Die Kunden der ENGH lieferten im Jahr 2021 insgesamt CHF 366'136.00 (Vorjahr CHF 338'144.00) in den Netzzuschlagsfonds ab.

Rücklieferungen

Im Jahr 2021 wurden in Grosshöchstetten zehn neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2021 waren 62 Photovoltaikanlagen an das Netz der ENGH angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht unter dem System der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) laufen, übernimmt die ENGH die produzierte Energie (inkl. HKN). Neun Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Die Vergütungssätze der ENGH für die Rücklieferung von Energie können aufgrund gesetzlicher, regulatorischer oder wirtschaftlicher Veränderungen jederzeit angepasst werden.

Die ENGH bezahlte im Jahr 2021 für Rücklieferungen aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen im Hoch- und Niedertarif 5.24 Rp/kWh, was dem durchschnittlichen Einkaufspreis entspricht, den die ENGH im Jahr 2021 bezahlte. Dazu kam ein freiwilliger Zuschlag der ENGH in der Höhe von 6.0 Rp/kWh für die Herkunftsnachweise (HKN). Somit betrug die gesamte Vergütung 2021 11.24 Rp/kWh. Im Jahr 2022 erhöht sich einerseits der Energiepreis auf 6.70 Rp/kWh, aber andererseits reduziert sich der HKN-Tarif auf 4.50 Rp/kWh. Somit beträgt die gesamte Vergütung 2022 11.20 Rp/kWh.

Dezentral eingespeister, erneuerbarer Strom muss gemäss dem Regulator mindestens zu dem Preis vergütet werden, den der Netzbetreiber für die Beschaffung gleichwertiger Elektrizität beim Energielieferanten bezahlt. Eine Übernahme der Herkunftsnachweise ist vom Regulator nicht gefordert, diese macht die ENGH freiwillig. Der Ansatz der ENGH liegt mit dieser Regelung deutlich über den regulatorischen Vorgaben.

Mit der Einmalvergütung des Bundes, Abzugsmöglichkeiten bei den direkten Steuern und dem möglichen Eigenverbrauch kann die Rentabilität einer Anlage zusätzlich gesteigert werden.

Vertrieb

Der Netzabsatz ist 2021 um rund 8% auf 15'919 MWh (Vorjahr 14'702 MWh) gestiegen. Geplant wurde für die Preis-Kalkulation mit 15'285 MWh. Der Absatz bei den Gewerbe- und Industriekunden blieb leicht hinter den Erwartungen. Dem gegenüber steht ein höherer Verbrauch bei den Haushaltskunden.

Der Energieabsatz der ENGH betrug im 2021 14'559 MWh (Vorjahr 14'121 MWh). Ein Grosskunde wechselte per 01.01.2021 in den freien Markt und kann leider nicht mehr durch die ENGH beliefert werden. Trotz dieses Verlustes konnte durch die höhere bei den Kunden in der Grundversorgung (Jahresverbrauch geringer als 100'000 kWh) abgesetzte Mengen der Gesamtabsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Der Gesamtumsatz, bestehend aus den Energieerlösen, der Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen, betrug CHF 2'787'703.18 (Vorjahr CHF 2'716'058.70).

Beschaffung

Für die transportierte Netzmenge von 16'488 MWh (Vorjahr 16'002 MWh) hat die BKW AG der ENGH Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 465'728.33 (Vorjahr CHF 430'091.64) verrechnet. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW AG und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten sind gegenüber 2020 leicht gestiegen (2021: 3.04 Rp./kWh; 2020: 2.90 Rp./kWh).

Der gesamte Energiebezug ist mengenmässig um 2.5 Prozent auf 15'128 MWh (Vorjahr 14'757 MWh) gestiegen. Der Energiebezug erfolgte im Jahr 2021 bei der Primeo Energie AG und bei der Pronovo AG (für nicht lastganggemessene KEV-Anlagen). Aus lokalen Solaranlagen hat die ENGH 2021 474 MWh (Vorjahr 493 MWh) bezogen, was einem Anteil von 3.1 Prozent an der gesamten Energiebeschaffung entspricht.

Die gesamten Beschaffungskosten aus Energie, Netznutzung und Abgaben sind trotz gesteigerter Absatzmenge aufgrund des tieferen Durchschnittspreises in der Energiebeschaffung um 1.4 Prozent auf CHF 1'920'407 (Vorjahr CHF 1'947'628) gesunken.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im Jahr 2021 CHF 370'125.42 (Vorjahr CHF 289'056.40).

Jahresrechnung 2021 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang)

Energie Grosshöchstetten AG

Erfolgsrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'877'567.18	2'712'925.70
Veränderung Deckungsdifferenzen Strom Netz	-89'864.00	3'133.00
Übrige Erlöse	13'246.08	9'862.39
Erlösminderungen	-17'160.25	-20'572.98
Total Betriebsertrag	2'783'789.01	2'705'348.11
Betriebsaufwand		
Einkauf Energie	-1'920'407.39	-1'947'628.11
Personalaufwand	-27'990.51	-23'940.95
Leistungen Dritter	-196'215.19	-205'693.80
Unterhalt und Reparaturen	-68'343.92	-135'988.57
Übriger betrieblicher Aufwand	-86'788.07	-72'080.10
Abschreibungen	-157'640.05	-157'448.42
Total Betriebsaufwand	-2'457'385.13	-2'542'779.95
Betriebliches Ergebnis	326'403.88	162'568.16
Finanzerfolg und Ausserordentliches		
Finanzertrag	50.00	250.00
Finanzaufwand	-2'780.46	-1'684.68
ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	46'452.00	127'922.92
Jahresergebnis vor Steuern	370'125.42	289'056.40
Steuern	0.00	0.00
Jahresergebnis	370'125.42	289'056.40

Energie Grosshöchstetten AG

Bilanz

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'645'588.26	1'336'181.17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	854'859.17	774'198.37
- gegenüber Aktionär	21'473.85	19'282.40
Übrige kurzfristige Forderungen		
- gegenüber Dritten	2'987.34	693.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'071.25	79'673.44
Kurzfristige Unterdeckung Strom Netz	63'626.00	16'029.00
Total Umlaufvermögen	2'589'605.87	2'226'058.18
Anlagevermögen		
Beteiligungen	30'000.00	30'000.00
Mobile Sachanlagen	2'693'585.79	2'745'544.11
Immobilie Sachanlagen	24'300.00	24'300.00
Anlagen im Bau	27'924.83	17'004.41
Langfristige Unterdeckung Strom Netz	97'387.00	234'848.00
Total Anlagevermögen	2'873'197.62	3'051'696.52
Total Aktiven	5'462'803.49	5'277'754.70

Energie Grosshöchstetten AG

Bilanz

Passiven	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	211'864.04	118'355.14
- gegenüber Aktionär	1'417.10	36'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	18'006.67	37'160.58
Passive Rechnungsabgrenzung	423'969.72	548'818.44
Total kurzfristiges Fremdkapital	655'257.53	740'334.16
Total Fremdkapital	655'257.53	740'334.16
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve	2'736'064.37	2'776'064.37
Gewinn- / Verlustvortrag	701'356.17	472'299.77
Periodenergebnis	370'125.42	289'056.40
Total Eigenkapital	4'807'545.96	4'537'420.54
Total Passiven	5'462'803.49	5'277'754.70

Anhang per 31.12.2021

Angaben gemäss Art. 959c OR

1 Firma, Rechtsform und Sitz

Energie Grosshöchstetten AG, Grosshöchstetten

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

3 Anzahl Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen gerechnet)

4 Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären

In den passiven Rechnungsabgrenzungen befinden sich Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären in der Höhe von CHF 198'993.01 (Konzessionsabgabe)

5 Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg

Der ausserordentliche und periodenfremde Erfolg enthält die Auflösung einer nicht mehr benötigten passiven Rechnungsabgrenzung von Unterhalt- und Reparaturaufwendungen im Umfang von CHF 46'452.00 sowie die Ausbuchung von Forderungen aus früheren Perioden infolge Todesfall und Wegzug ins Ausland.

Verwendung Bilanzgewinn 2021

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Laufjahr CHF	Vorjahr CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	701'356.17	472'299.77
Jahresgewinn	370'125.42	289'056.40
zur Verfügung der Generalversammlung	1'071'481.59	761'356.17
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Dividende	60'000.00	60'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'011'481.59	701'356.17
Total Bilanzgewinn	1'071'481.59	761'356.17
Verwendung der Reserve aus Kapitaleinlagen (Kapitalreserve)		
Bestand Kapitalreserve am 1.1.	2'736'064.37	2'776'064.37
Ausschüttung	40'000.00	40'000.00
Bestand Kapitalreserve am 31.12.	2'696'064.37	2'736'064.37
Gesamtausschüttung an Aktionäre		
Dividende	60'000.00	60'000.00
Ausschüttung Kapitalreserve	40'000.00	40'000.00
Total Ausschüttung an Aktionäre	100'000.00	100'000.00

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

An die Generalversammlung der

Energie Grosshöchstetten AG
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2021

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2021)

12. Mai 2022
170'59'286/2121-6559/tst

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**

Energie Grosshöchstetten AG, Grosshöchstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Energie Grosshöchstetten AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 12. Mai 2022

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Organe und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Unter dem Präsidium von Ruedi Sutter haben im 2021 vier ordentliche und drei ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichts mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2022 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung für das Jahr 2022. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und den Fortschritt laufender Projekte informieren.

Im Speziellen hat sich der Verwaltungsrat mit der Überprüfung der Steuerpflicht, Smart-Meter-Technologien, Deckungsdifferenzen und insbesondere mit der Ausschreibung des Mandats der Geschäftsführung und Administration sowie mit verschiedenen Bauprojekten befasst.

An den ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen hat sich der Verwaltungsrat mit der Ausschreibung, Evaluation und Vergabe des Geschäftsführungsmandats der ENGH ab 01.01.2022 befasst.

Zusammensetzung:



Ruedi Sutter
Präsident



Ueli Brunner
Vizepräsident



Peter Daepf
Mitglied



Adriano Toma
Mitglied



Thomas Zumbrunnen
Mitglied

Geschäftsführungs- und Administrationsmandat

Im Berichtsjahr 2021 konnten die ENGH wie im Vorjahr auf die Mitarbeit des Geschäftsführers, Mike Stucki, zählen. Der Aufgaben im Bereich Administration wurden durch Anita Balatti, unterstützt durch Marlis von Allmen und der Elektra Linden, ausgeführt.

Die Elektra Energie Genossenschaft Linden hat den bis 31. Dezember 2021 laufenden Dienstleistungsvertrag nicht mehr erneuert. Der Verwaltungsrat hat deshalb gestützt auf ein Einladungsverfahren im Rahmen des kantonalen öffentlichen Beschaffungsrechts unter mehreren Bewerbern das Geschäftsführungs- und Administrationsmandat ab dem 1. Januar 2022 an die Energie Belp AG neu vergeben.

Die operativen Tätigkeiten wurden bis zum 31. Dezember 2021 durch das bisherige Team der onyx Energie AG, welches den Dienstleistungsvertrag im Auftrag der Elektra Energie Genossenschaft Linden erfüllt, erbracht. Die Jahresabschlussarbeiten sowie die Stromabrechnung des 2. Semesters 2021 wurden danach bereits durch das neue Team der Energie Belp AG ausgeführt.

Geschäftsführung und Administration bis 31. Dezember 2021:

Geschäftsführung: Mike Stucki, Stv. Jörg Dietschi
 Administration: Anita Balatti, Stv. Mike Stucki
 Administration HIK: Marlis von Allmen, Stv. Anita Balatti

Geschäftsführung und Administration ab 1. Januar 2022:



Ralph Bolzli
 Geschäftsführer
 Stv. David Maurer



Regula Scheuner
 Administration
 Stv. Christina Lieb



Christina Lieb
 Administration HIK
 Stv. Regula Scheuner



Marc Müller
 Netzbetrieb
 Stv. André Müller



Beat Tschaggelar
 Betrieb und Unterhalt

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG Burgdorf beauftragt.

Energie Grosshöchstetten AG (ENGH)
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Telefon 031 712 01 55
E-Mail info@engh-ag.ch
Internet www.engh-ag.ch